

MAIK

MÜNCHNER AUßERKLINISCHER INTENSIV KONGRESS Holiday Inn Munich

26. und 27. Oktober 2012

- Intensive Praxisanleitung -

Wir verbringen im Notfall auch eine Nacht mit Ihnen!



DZI

Deutsche Zentrale für Intensivpflegenotfälle



0800 - DZINOTRUF (3946687) kostenfreie Hotline

Marcello Ciarrettino

Dipl. Pflegepädagoge (FH)

Lehrbeauftragter der Uni Witten/ Herdecke

Lehrbeauftragter der Hochschule für Gesundheit University of Applied Sciences Bochum

Pflegesachverständiger/ Pflegegutachter

Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie

Tel.: 0201-125264-13

Fax: 0201-125-264-29

m.ciarrettino@dzinotruf.de

www.dzinotruf.de



DZI

Deutsche Zentrale für Intensivpflegenotfälle



0800 - DZINOTRUF (3946687) kostenfreie Hotline

IP

Intensive
Praxisanleitung

DZINOTRUF

Fachhintergrunddienst
für
Intensivpflegenotfälle

CIRS

Berichtssystem für
kritische Zwischenfälle

Überleitung

Bis Ihr Team
einsatzbereit ist

Definition

Intensivpflegerische Notfälle



Intensivmedizinische Notfälle

Anleitung und Schulung in der Vorbereitung und Durchführung während des Pflegealltags

- Mittendrin statt nur dabei
- Mit dem gesamten therapeutischen Team (auch mit den Angehörigen) beim und mit dem Patienten

Kollegiale Unterstützung!

A young child with blonde hair, wearing a blue t-shirt and grey shorts, is walking away from the camera on a paved path. The path leads towards a large body of blue water, likely the sea. On the left side of the path, there are several houses with red-tiled roofs and a utility pole. On the right side, there are more houses and a white fence. The scene is bright and sunny, suggesting a coastal or beach area.

**Reduziert Ängste und Unsicherheiten im
Umgang mit neuen Pflegeherausforderungen!**

Anleitung und Schulung in der Vorbereitung und Durchführung während des Pflegealltags

So verstehen wir unseren Auftrag:

- Unsere Mitarbeiter/innen sind alle fachweitergebildete Pflegepersonen mit inner- und außerklinischer Intensivverfahren und entsprechender Expertise und haben alle einen pädagogischen Hintergrund.
- Wir sind neutral und verpflichten uns weder Patienten noch Mitarbeiter/innen zu übernehmen, zu vermitteln oder abzuwerben!
- Wir unterstützen die Teams und verhindern unnötige Krankenhauseinweisungen 24 h rund um die Uhr Tag und Nacht.
- Wir schulen, leiten und begleiten die Mitarbeiter/innen in intensivpflegerischen Notfällen Tag und Nacht an.

Anleitung und Schulung in der Vorbereitung und Durchführung während des Pflegealltags

So verstehen wir unseren Auftrag:

- Schulen nicht *nur* für den Notfall, sondern *im* Notfall!
- Mitarbeiter/innen erhalten für jeden Einsatz jeweils ein Fortbildungszertifikat.
- Wenn der Notfall zur Routine wird!

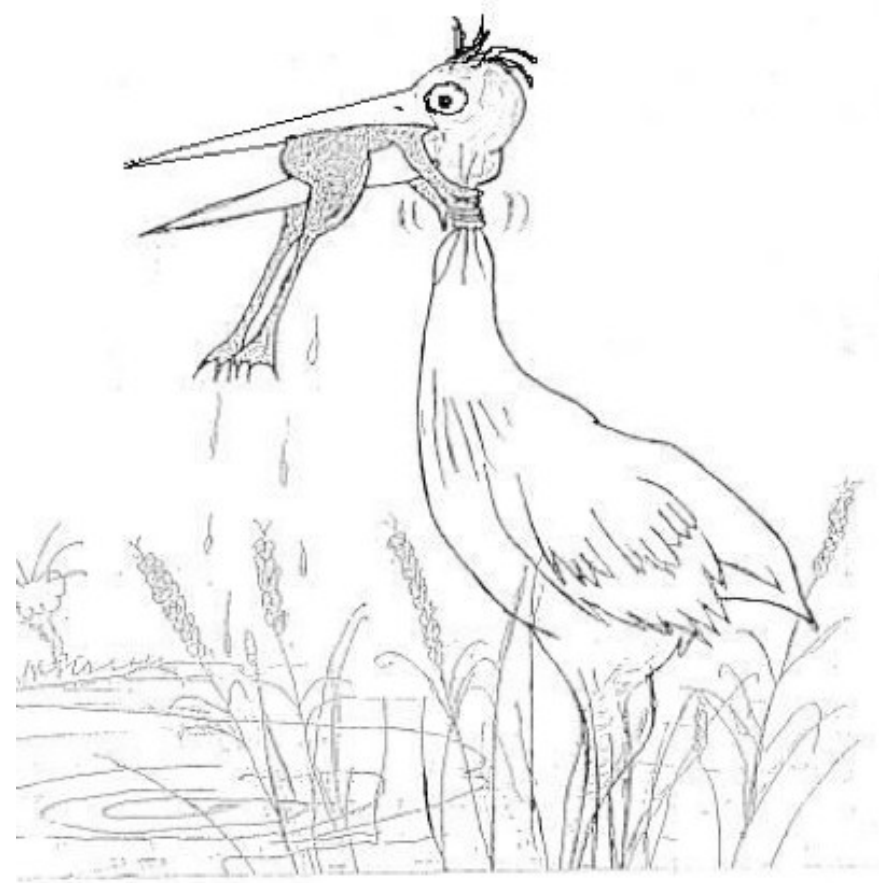
Anleitung und Schulung in der Vorbereitung und Durchführung während des Pflegealltags

So verstehen wir unseren Auftrag:

- Wir verbringen im Notfall auch eine Nacht mit den Kollegen!
- Einsatzplanung innerhalb von max. 2 Stunden vor Ort bei dem Patienten.

Technische Notfälle

- mit dem Respiратор,
- beim endotrachealem Absaugen
- beim Trachealkanülenwechsel
- Stromversorgung
- Kreislaufdepressionen
- u.v.m.



Soziale Notfälle

Angehörige unterschätzen die Belastung 24 Stunden „fremde“ Personen im Haus zu haben.

Die familiäre Intimität ist maßgeblich gestört.

Bei sehr langen Zeiträumen ist nicht selten eine Depression der gesamten Familie zu beobachten.

Soziale Notfälle



Adoption



Isolation

Strukturelle Notfälle

Aus dem Pfllegeteam fallen plötzlich ein oder sogar mehrere Pflegepersonen weg, durch Krankheit, Schwangerschaft, Kündigung und nicht selten auch durch Burn Outs.

Gekennzeichnet sind diese Art der Notfälle auch dadurch, dass durch den Fachpflegepersonal-mangel wenig bis gar keine Ressourcen im Pfllegeteam vorhanden sind und ein „Ersatz“ nicht selten erst qualifiziert werden muss um dann wiederum die besonderen Situationen in der außerklinischen Intensiv- und Beatmungspflege zu erleben und Erfahrungen zu sammeln.

IP
Intensive
Praxisanleitung

+

DZI Notruf
Fachhintergrund
dienst für
Intensivnotfälle

Fall 1

- Ambulanter Pflegedienst im Ruhrgebiet
- 8 Beatmungspatienten im Ruhrgebiet
- 1 x PDL Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie
- Alle Mitarbeiter/innen keine Intensivpflegerfahrung, tw. Basisqualifikation außerklinische Beatmung



+



Fall 1

- Ausfall der PDL wegen Burn Out
- Wenig bis keine Ressourcen in den Teams aufgrund hoher Überstundenanzahl!

Sofortlösung:

- Alle 2 Tage Pflegevisite durch uns bei allen Teams mit individuellen Schulungsaufträgen (Schulungseinheiten 1 Std.)
- 4x im Monat Schulung 4 Stunden in den Geschäftsräumen
- Übernahme 24h Hotline

IP

Intensive
Praxisanleitung

+

DZI Notruf

Fachhintergrund
dienst für
Intensivnotfälle

Fall 1

- Projektdauer 2 Monate
- 38 Anrufe
- 3 Notfalleinsätze (1x davon nachts)



+



Fall 1

- **Einsatz:**

Anruf 2:00 Uhr nachts.

- Beschreibung des Problem: Patient im Wachkoma und beatmet. schweißig, Maschine piept immer wieder. Alarmmeldung unbekannt.

ZUSÄTZLICHE Fragestellungen durch uns:

- Beschreiben Sie bitte den Patienten!
- Haben Sie das Gefühl das der Patient innerhalb der nächsten 30 Minuten sich weiter verschlechtern wird?

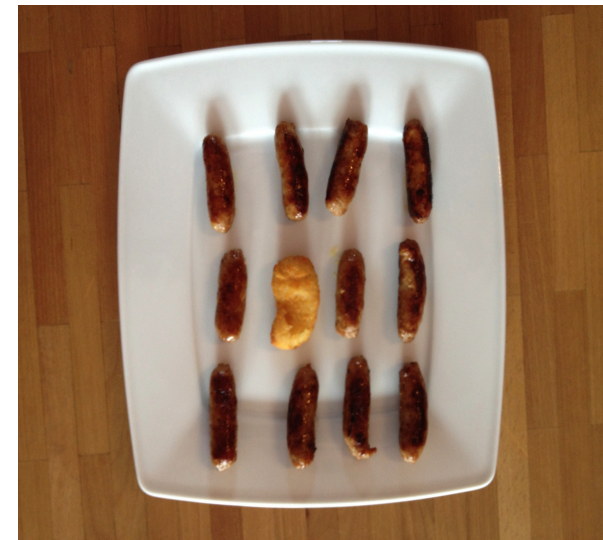
Fall 2

Krankenkasse Auftrag Pflegegutachten.

- 2 jähriges Mädchen beatmet aufgrund einer infantilen spinalen Muskelathrophie vom Typ Werding-Hoffmann
- Mutter 30 Jahre - Burn out!
- 5 jährige gesunde Schwester
- Vor 6 Monaten Fehlgeburt in der 25. SSW
- Vor 3 Wochen Trennung vom Ehemann und Auszug in eine neue Wohnung

Fall 2

- 3 Pflegekräfte examiniert aber alle Beatmungsunerfahren
- Mutter muss alle Pflegekräfte einarbeiten
- Mutter traut sich nicht Pflegekräfte mit Kind alleine zu lassen!!!
- Pflegekräfte sind beste Freundinnen mit der Mutter!
- Pflegekräfte gehen mit Geschwisterkind und Hund spazieren!



Fall 2

Empfehlung an die Krankenkasse:

- Projekt **care with you** (Evaluation durch Uni Witten)
- Pflegedienst muss Pflegekräfte schulen! = IP
- Mind. 1 zuständige Fachleitung Pädiatrie und Beatmungspflege.
- Mutter übernimmt (in der Zeit wo das Geschwisterkind im Kindergarten / Schule ist) die Versorgung = Bezahlung als Betreuungshelferin.
- Erst dann aber möglich, wenn Pflegedienst qualitativ Verantwortung übernehmen kann und Mutter Vertrauen hat.

Fall 3

Krankenkasse Auftrag Pflegegutachten und Beratung.

- 3 jähriges Mädchen Tracheomalazie beatmet
- Nicht auf Kinder spezialisierter Intensivpflegedienst (der 2. bisher) hat wegen unüberbrückbarer Differenzen mit den Eltern die Versorgung mit sofortiger Wirkung eingestellt.
- Kind wurde daraufhin stationär verlegt.
- Aufgabenstellung: Neuen geeigneten Pflegedienst suchen, Gründe für immer wieder kehrende Konflikte mit Pflegedienst finden und ggf. Zusammenarbeit fördern.

Fall 3

- Kleine Wohnung
- Kind ist nicht altersgerecht entwickelt
- Kind war noch nie draußen außer für Krankenhausaufenthalte
- Eltern haben sehr große Angst, wurden in der Kinderklinik nicht eingearbeitet (untypisch bei Kinderversorgung)
- Mehrere Beatmungsnotfälle verliefen Katastrophal mit Notarzteinsatz (z.B. unbeabsichtigte Dekanülierung)



Fall 3

Empfehlung an die Krankenkasse:

- Projekt **care with you** erst mal nicht möglich!
- Spezialisierte Kinderintensivpflegedienst organisiert.
- Familienaktivitäten – Gemeinsame Spielzeiten - Ausflüge!
Normalität.
- Frühkindliche Förderung.

Ergebnis nach ½ Jahren:

Mädchen geht jetzt in Kindergarten. Kann laufen und atmet 6 Std. am Tag spontan.

Ausblick

- Begutachtung für Kostenträger für Hochleistungsfälle
- Kostenträger wünschen über die MDK Gutachten hinaus zusätzliche, auf die Intensiv- und Beatmungspflege ausgerichtete Stellungnahmen.
- Die DZI wird auch in Fällen hinzugezogen wo Auffälligkeiten auftauchen.

Ausblick

- Häufiger Wechsel des Intensivpflegedienstes (in einigen Fällen bis zu 10 Intensivpflegedienste innerhalb weniger Jahre aufgefallen.
- Kontinuierliche häufige Krankenhauseinweisungen für wenige Tage oder sogar wenige Stunden.
- Beschwerden der Patienten/ Angehörigen über einen Intensivpflegedienst
- Plötzliche Kündigung eines Pflegedienstes ohne weitere Versorgungssicherheit.

Ausblick

- Spezialisierte Pflegeberatung nach § 7a SGB XI
- Ab 01.01.2013 hat jeder Versicherte Anspruch auf eine Pflegeberatung ZUHAUSE durch einen qualifizierten Pflegeberater.

Ausblick

Weiterbildung zum **Pflegeberater § 7a** und
Case Manager (DGCC)

*Mit zwei Beinen
sicher in die
berufliche Zukunft!*



www.bawig-essen.de



Trauen Sie sich ran.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit